



## Bibliographische Daten

Titel: Die neue Zeit  
Ersteller: Lu Volbehr  
Signatur: Amb. 8. 1623

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XXIX.

Joseph und Karoline Rottmann waren vermählt. In der großen guten Stube im Rottmannschen Stadthaus war der Tisch gedeckt. Im kleinen Freundeskreis feierte man ein glücklich-frohes Fest. Das junge Ehepaar strahlte in inniger Freude.

Karoline hatte die Geschwister geladen, der Bruder Fritz war gekommen und Gustav, der vierzehnjährige, der nun in Nürnberg bleiben sollte. Joseph wollte ihn als Lehrling im Geschäft aufnehmen.

Gustav staunte schüchtern die gediegenen, würdigen Möbel, das geräumige Haus an. Er glaubte in fürstlichen Reichthum zu kommen im Gegensatz zu den kleinen ärmlichen Verhältnissen der Würzburger Verwandten. Die zwei kleinen Schwestern Karolines waren nicht gekommen. Die Verwandten konnten für die Unkosten der Reise nicht aufkommen, und Karoline wollte nicht ihrem Bräutigam die Lasten aufbürden. Das Erbteil der Kinder sollte aber unangegriffen Zinsen zu Zinsen gelegt werden zu einem sicheren, wenn auch kleinen Kapital, auf daß die Schwestern, wenn sie erwachsen, einer kleinen Aussteuer sicher wären. —

Anne hatte zur Hochzeit zum erstenmal wieder das alte, liebe Haus betreten. Und nun blieb sie auch in den Wohnräumen der unteren Etage, in